

Pressespiegel

Ausgabe: 19.10.2015



Erinnerungen an die Knochenarbeit

Der frühere Betonbauer Kurt Niestegge (89) ist seit 70 Jahren der IG Bau treu und wurde mit weiteren langjährigen Mitgliedern im Duisburger Hof geehrt

Von Martin Schroers

Als DGB-Geschäftsführerin Angelika Wagner IG-Bau-Urgestein Kurt Niestegge auf die Bühne bittet, marschiert der 89-Jährige strammen Schrittes und mit erhobenem Haupt nach vorne. "Der Bau hält halt jung", sagt der IG-Bau-Bezirksvorsitzende Friedhelm Bierkant anerkennend. Urgestein Niestegge wurde am Samstag für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft geehrt.

Mit seiner nicht ganz ernst gemeinten Aussage hat Bierkant nur zur Hälfte Recht: Er fühle sich immer noch jung und geistig frisch, gibt der betagte Jubilar zu Protokoll. Die "Knochenarbeit" auf dem Bau habe aber ihren Tribut gefordert. "Die Lendenwirbel sind kaputt", erzählt Niestegge. Im Alter von 58 ging der ehemalige Betonbauer deshalb vor über 30 Jahren in Frührente.

"Ich war von der guten Sache überzeugt."

Kurt Niestegge (89) zu seinen Beweggründen, warum er vor 70 Jahren der IG BAU beigetreten ist

Die Jubilarehrung im Duisburger Hof ist für Niestegge auch eine Reise in die Vergangenheit. Immer wieder soll er seinen Werdegang schildern. Schon früh hatte der Bissingheimer sich einen Plan für seine berufliche Zukunft zurechtgelegt: Nach der Mittelschule wollte Niestegge eine Lehre bei der Baufirma Fischer absolvieren. Doch dann kam es für den damals 15-lährigen - wie für viele in seiner Generation - ganz anders. Niestegge wurde zum Kriegsdienst eingezogen. Während des zweiten Weltkrieges war er in Frankreich stationiert. "Allerdings konnte ich rechtzeitig die Stellung wechseln. Sonst wäre ich heute nicht mehr am Leben", erinnert sich Niestegge, der nach seiner Rückkehr dann doch noch bei Fischer in Meiderich zum Betonbauer ausgebildet wurde. Jeden Morgen fuhr der Duisburger die zehn Kilometer zu seiner Arbeitsstelle mit dem Rad. "Motorisiert war ich erst später", berichtet der Rentner.

Bereits in seiner Anfangszeit trat



Angeregtes Gespräch: Kurt Niestegge (rechts), seit 70 Jahren Mitglied bei der IG Bau, unterhält sich gut gelaunt am Rande der Ehrung mit dem Bezirksvorsitzenden Friedhelm Bierkant.



Zahlreiche und langjährige Mitglieder ehrte die IG Bau am vergangenen Samstag im Duisburger Hof.

Niestegge der IG Bau bei. "Ich war von der guten Sache überzeugt". nennt der Jubilar nüchtern seine Beweggründe. In seinem Berufsfeld hat sich in den letzten Jahrzehnten einiges getan. "Alles wurde perfektioniert. Es wird immer weniger manuell gearbeitet", erläutert der Betonbauer, der in seiner Berufslaufbahn auch für die Neudorfer Franz Haase KG aktiv war.

Sänger im Shanty-Chor

An der Seite seiner Frau Gisela genoss das IG-Bau-Urgestein die Ehrung. Bei Rindfleischsuppe und Entenbrust lauschte er Friedhelm Bierkants Ausführungen zur aktuellen Lage. "Wir haben in diesem Jahr den ersten einheitlichen Tarifvertrag für Garten- und Landschaftsbauer auf den Weg gebracht. Derzeit stecken wir in Verhandlungen über den Tarifvertrag für Gebäudereiniger. Vieles deutet dort auf Streiks hin", schilderte der Vorsitzende im Bezirksverband Duisburg-Niederrhein.

Kurt Niestegge fühlt bei solchen Neuigkeiten mit. Mit der Tagesaktualität des Baugeschäfts ist er allerdings nicht mehr vertraut. Der 89-Jährige hat längst das Fach gewechselt und singt mit großer Begeisterung beim Duisburger Shan-

Insgesamt 247 Jubilare bei der IG Bau

Die Industrie-Gewerkschaft

- (IG) Bauen-Agrar-Umwelt ehrt in diesem Jahr insgesamt 247 Jubilare für 70, 65, 60, 50 und 40 sowie für 25 Jahre Mitglied-
- Neben der Ehrung langjähriger Mitglieder im Duisburger Hof am vergangenen Samstag steht eine weitere Feierstunde am 7. November in Rees auf dem Programm.